



# GEMEINDEMAGAZIN

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden (Baptisten)

Rostock · Güstrow · Bad Doberan

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

DEZEMBER 2024 · JANUAR & FEBRUAR 2025



BERICHTE · ANDACHT · TERMINE · EINBLICKE

**GLAUBEN  
IN FREIHEIT**

Seite 10

**LEUCHTEN  
DER STERNE**

Seite 24

**ALLIANZ  
GEBETSWOCH**

Seite 30



## Kontakt & Adressen



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Rostock (Baptisten)  
www.baptisten-rostock.de  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock  
www.baptisten-rostock.de

### Gemeindebüro

Hermannstraße 15 · 18055 Rostock  
Roswitha Czybulka · Tel.: 0381 / 79 53 944  
gemeindebuero@baptisten-rostock.de

### Pastorin Anja Neu-Illg

Telefon: 0381 / 33 79 33 80  
pastorin@baptisten-rostock.de

### Pastor Dr. Thomas Illg

Telefon: 0381 / 33 79 33 80  
pastor@baptisten-rostock.de

### Gemeindeleitung

Michael Reich · Tel.: 0381 / 200 83 02  
michael.reich@baptisten-rostock.de  
Thomas Weissenfels · Tel.: 0381 / 79 533 71  
thomas.weissenfels@baptisten-rostock.de



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Bad Doberan (Baptisten)  
www.baptisten-baddoberan.de  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Clara-Zetkin-Straße 31 a  
18209 Bad Doberan  
www.baptisten-baddoberan.de

## Inhaltsverzeichnis

### Aus dem Gemeindeverbund & BEFG

Neues aus der Hermannstraße 15 .....	6
Fertigstellung Displaywand .....	8
Warum und wie wir unseren	
Glauben in Freiheit leben .....	10
Ökumenisches Chorprojekt 2024 .....	14
Abschied von Kristin Kamradt .....	16
Entwicklungen in Bad Doberan .....	18
Beratung für alleinerziehende Eltern	19
Rückblick Legobautag .....	20
GJW-Jungschartag 2024 .....	22
GJW-Pfingstjungscharlager .....	23
Unsere Gruppentreffen .....	35

### Veranstaltungsausblick

Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde	21
GJW-Silvesterfreizeit .....	21
GJW-Mitarbeitendenkonferenz .....	21
Veranstaltungen im Advent 2024 .....	28
Allianz-Gebetswoche 2025 .....	30
Winterspielplatz .....	34
Lacht hoch die Tür mit A. Malessa .....	36

### Impulse & Einblicke

Wo Gott wohnt .....	5
Das Leuchten der Sterne .....	24
Impuls aus Elstal zu Jesaja 60,1 .....	32
Spendenkonten .....	7
Wir über uns .....	34

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Rostock im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in  
Deutschland K.d.ö.R.  
Redaktion: Roswitha Czybulka · Pastorin Anja Neu-Illg · Angela  
Boersch · Jule Pritzkeleit · Stefan Bogdan · Thomas Weissenfels  
Kontakt: gem-brief@baptisten-rostock.de  
Erscheinungsweise: etwa Quartalsweise  
Design: Thomas Weissenfels · Titelfoto: Stefan Bogdan · Fotos wenn  
nicht anders angegeben: privat · unsplash.com · de.freepik.com



## Editorial

# Prophetisch leben – wie kann das aussehen?

Wie sieht ein prophetisches Leben heute aus? Die Adventszeit lädt uns dazu ein, dieser Frage nachzugehen und uns von Gottes Nähe und Worten leiten zu lassen. Lassen wir uns inspirieren, gemeinsam Wege in eine hoffnungsvolle Zukunft zu finden.

Prophetinnen und Propheten der Bibel waren Menschen, die ihre Ohren nah an Gottes Worten hatten. Ihre Aufgabe war es nicht so sehr, Zukünftiges vorauszusagen, sie waren vielmehr berufen, in Gottes Namen Orientierung zu geben, Klarheit zu schaffen in Entscheidungssituationen, und das häufig gegen die Lautsprecher im Volk, gegen

die allgemeine Gewohnheit oder starke Überzeugungen. Sie waren von Gott begabt worden, nicht nur das zu sehen, was ihnen vor Augen stand, sondern Gottes Zukunft für seine Menschen einzubeziehen.

Was kann es bedeuten, prophetisch zu leben? Das beschäftigt mich seit eini-

“  
*In der  
Gemein-  
schaft  
finden wir  
Mut und  
Orientie-  
rung, um  
prophete-  
tisch zu  
leben.*

“

*Die Adventszeit erinnert uns an Gottes Kommen in die Welt – eine Einladung zum prophetischen Leben.*



ger Zeit. Es ist wohl nicht nötig, eine Hannah zu werden (Lk 2,36–38) oder ein Jesaja. Im Kern geht es um die Fähigkeit oder besser: um die Gabe, sich nicht von dem gefangen nehmen zu lassen, was am stärksten um Aufmerksamkeit buhlt, sondern ein Ohr an Gottes Worten zu haben. Es geht um die Gabe, darauf zu vertrauen, dass Gottes Reich unter uns wächst und danach zu suchen – den entmutigenden Nachrichten zum Trotz. Gegen die Eroberungsphantasien und Besitzansprüche einiger Mächtiger zu sagen: Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen, auch darum geht es.

Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren hohen Festen gibt dem ganzen Jahr ein Gefälle. Dass Jesus Christus auf uns zukommt, um Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen, wie wir es in der Adventszeit hören, das richtet uns auf Gottes Zukunft aus. Gott wird ein Menschenkind, damit wir Gottes Kinder werden können! Das ist Weihnachten. In seiner Menschenfreundlichkeit wendet Gott sich uns zu, heilsam und mit unvergleichlicher Lebenskraft. Diese gute Nachricht kann uns helfen, das zu entlarven, was menschenverachtend und ungerecht ist. So können uns die nächsten Wochen helfen, prophetisch zu leben.

Immer wieder bemerke ich, welche Bedeutung die Gemeinschaft von Christinnen und Christen hat. Ich denke, diese Gemeinschaft brauchen wir, wenn wir prophetisch leben wollen. Ermutigung ist wichtig und nicht zuletzt das gemeinsame Gebet und ebenso, dass wir uns um Bibeltexte versammeln, die uns Orientierung geben und unsere Hoffnung stärken. Wir können uns anstecken lassen von Gottes Zukunft, in der Güte und Treue Hand in Hand gehen und Gerechtigkeit und Friede sich küssen (Ps 85,11). Laßt uns im Austausch bleiben und nicht hereinfliegen auf die Idee, wir bräuchten andere Christinnen und Christen nicht für ein geistliches Leben, laßt uns nicht hereinfliegen auf die Idee, nur mit Menschen, die uns gleichen, könnten wir Jesus nachfolgen. Laßt uns lieber Christus vertrauen, der mitten unter denen ist, die sich um ihn versammeln, mit seinem helfenden Wort. In dieser Gemeinschaft können wir alles prüfen und das Gute behalten (1Thess 5,21), wie es in der Jahreslosung für 2025 heißt.

Ich bin gespannt auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt und wünsche euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Euer Pastor  
Thomas Illg*



[unterwegs-geschichten.de](http://unterwegs-geschichten.de)

## Wo Gott wohnt

Wenn Gott bei den Menschen zuhause ist, wo wohnt er dann?

Im beschaulichen niedersächsischen Dorf, neben dem VW-Werk?

Oder doch eher im Hochhaus in Berlin-Heerstraße-Nord?

Wohnt er in Rostock am Meer?

Wenn Gott bei den Menschen zuhause ist, wo wohnt sie dann?

In der Krankenstation von Lilongwe?

Im Kinderheim in Alem?

In Aleppo, Lesbos oder auf dem Mittelmeer?

In Gaza oder Aschkelon?

Wohnt sie im Schlauchboot? Im Zelt oder im Containerdorf?

Wenn Gott bei den Menschen zuhause ist, wo wohnt er dann?

Auf der Straße, unter der Brücke, auf der Parkbank?

Im Dorf, in der Stadt, im Haus, in der Wohnung?

Bei Dir? Bei mir?

Ja.

Wenn Gott bei den Menschen zuhause ist, dann wohnt sie da.

Im beschaulichen niedersächsischen Dorf, neben dem VW-Werk.

Im Hochhaus in Berlin, Heerstraße-Nord.

In Rostock am Meer.

In der Krankenstation von Lilongwe.

Im Kinderheim in Alem.

In Aleppo, Lesbos und auf dem Mittelmeer.

In Gaza und in Aschkelon.

Im Schlauchboot.

Im Zelt und im Containerdorf.

Überall da wo Menschen wohnen.

Wohnen müssen.

Da ist er.

Da ist sie zu Hause.

Da ist Gottes Wohnung.

In Dir. In mir.

In denen mit den zerbrochenen Herzen.

In denen mit den wankenden Knien.

In denen, die fliehen.

In denen, die bleiben.

In denen, die hingehen.

In denen, die leiden.

Da wohnt Gott.

Da und auch hier.

2023 © Damaris Werner

Sie predigt am 5. Januar bei uns im Gottesdienst [unterwegs-geschichten.de](http://unterwegs-geschichten.de)



## Neues aus der Hermannstraße 15

### Praktikum

Mit viel Freude und großer Dankbarkeit durften wir das Praktikum von Josephine Dietz in unserer Gemeinde begleiten. Wir staunen darüber, wie Gott junge Menschen begabt und zu einem vollzeitlichen Gemeindedienst motiviert. Wir wünschen ihr Gottes Leiten für ihrem weiteren Weg. Im Februar wird sie nochmals für zwei Wochen in unserer Gemeinde zu Gast sein.



tere ermöglicht es unserem Finanzteam eine Spendenbescheinigung auszustellen.

### Diakonenwahl 2025

Zu unserer Jahresgemeinde-stunde am 9. März 2025 führen wir wieder eine Diakonenwahl durch. Bis 31.12. können Vorschläge für Diakoninnen und Diakone gegenüber den Ältesten eingereicht werden. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn sich Geschwister unter uns mit dem Gedanken beschäftigen, Teil des

Gemeinderates zu werden. Lasst uns gern hierzu ins Gespräch kommen. Sprecht gern Thomas Weißenfels oder Michael Reich oder auch eine andere Person der Leitung an.

### Gemeinderatsklausur 2024

Der Gemeinderat kam vom 15. bis 17. November zu einer Klausur auf dem Zingsthof zusammen. Aus der Gruppe der jungen Erwachsenen waren Solvi Eisenberg und Samuel Eggert eingeladen und wurden zu einem wertvollen Teil unseres Zusammenseins. Neben vielen tagesaktuellen operativen Themen, wie beispielweise Vermietung unserer Gemeinderäume in Rostock und Güstrow, Zusammenhalt in der Evangelischen Allianz Rostock, Zusammenhang von Mitgliedschaft und Taufe, Reduzierung des Mitarbeitermangels, Förderung unseres geistlichen Lebens sowie Jahresplanung 2025, haben wir uns auch über unsere Arbeitsweise im Gemeinderat, unsere Rollen und unsere Haltungen ausgetauscht und sie spielerisch analysiert. Hierbei hat uns Stefanter Haseborg (Itzehoe), als externer Berater an-

### Erntedankkollekte

Das Gott-Sei-Dank-Fest war ein besonderer Höhepunkt im Gottesdienst-Jahr unserer Gemeinde. Im Rahmen dieses Gottesdienstes haben wir zum Spenden für das Projekt unseres Bundes Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden "Gemeinden helfen Gemeinden" und für die Hilfsorganisation "German Baptist Aid" ermutigt. Hierbei konnten wir insgesamt 2.960 € zusammenlegen. Ein herzliches Dankeschön!

### Weihnachtskollekte

Mit Spenden, die wir zu unseren Weihnachtsfest-Gottesdiensten und -Veranstaltungen erbiten, werden wir in gleichen Teilen das Rostocker Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst OSKAR der Caritas und der Rostocker Stadtmission sowie die Europäisch-Baptistische Mission (EBM International) unterstützen. Die Spende hierzu kann zu den entsprechenden Veranstaltungen in unsere Spendenbox getan oder auf das Konto der Gemeinde mit dem Verwendungszweck „Weihnachtskollekte“ überwiesen werden. Letz-

geleitet. Die Klausur schloss mit einem Abendmahls-Gottesdienst. Wir haben die gemeinsame Zeit einerseits als einend und stärkend empfunden, andererseits aber auch als Motivation, unsere Wahrnehmung für den anderen in der Leitung zu schärfen und Leitungsstrukturen zu verbessern. Wir schauen zuversichtlich auf unseren weiteren Weg als Gemeinde Gottes für unsere Stadt Rostock.

### Gemeinderäume

Wir sehen weiterhin einen erheblichen Bedarf an Renovierung, Modernisierung und Maßnahmen zum Werterhalt unserer Gemeinderäume. Dies betrifft nicht allein das aktuelle Vorhaben, den Westraum und das Büro für einen Gottesdienstraumbereich einladend für Familien mit kleineren Kindern zu verbinden, sondern auch unsere Kellerräume. Es besteht weiterhin der Wunsch ein Team Verantwortlicher mit Mitgliedern über den Gemeinderat hinaus zu bilden, welches notwendige Prozesse kontinuierlich begleitet. Der Fortschritt hängt derzeit weitgehend an Leitungsgeschwistern, die auch durch weitere Aufgaben stark beansprucht sind. Eine sehr erfreuliche Veränderung ist die neue Monitorwand, die durch Mithilfe vieler geplant und eingerichtet wurde. (siehe Seite 8+9) Herzlichen Dank!

### Jahresgemeindestunde

Am 9. März 2025 um 13 Uhr findet die Jahresgemeindestunde statt. Die Einladung hierzu richtet sich an Mitglieder und darüber hinaus an alle, die Interesse haben das Gemeindeleben mitzugestalten. Die Tagesordnung geben wir im nächsten Gemeindemagazin und im Gottesdienst bekannt. Hinweise auf zu besprechende Themen nimmt Michael Reich entgegen.

*Für die Gemeindeleitung  
Michael Reich*

## Unsere Gemeindearbeit finanziell unterstützen?

Als freikirchliche Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich über freiwillige Spenden. Viele Mitglieder und Freunde nutzen die Möglichkeit eines monatlichen Dauerauftrags bei ihrer Bank, um einen von ihnen selbst bestimmten Betrag zu überweisen und sorgen damit verlässlich für die Finanzierung des Gemeindelebens, den Unterhalt unseres Gemeindehauses und die Gehälter unserer hauptamtlichen Mitarbeitenden.



### Spendenkonto Rostock

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Rostock  
Spar- & Kreditbank EFG eG  
IBAN: DE81 5009 2100 0000 5816 07

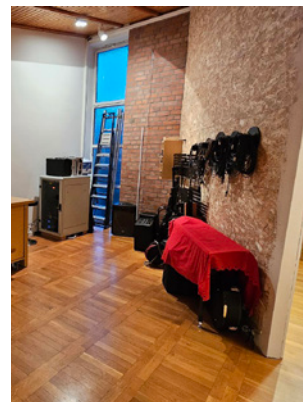
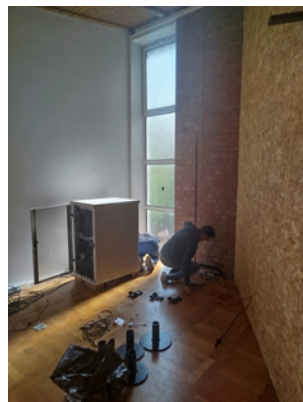
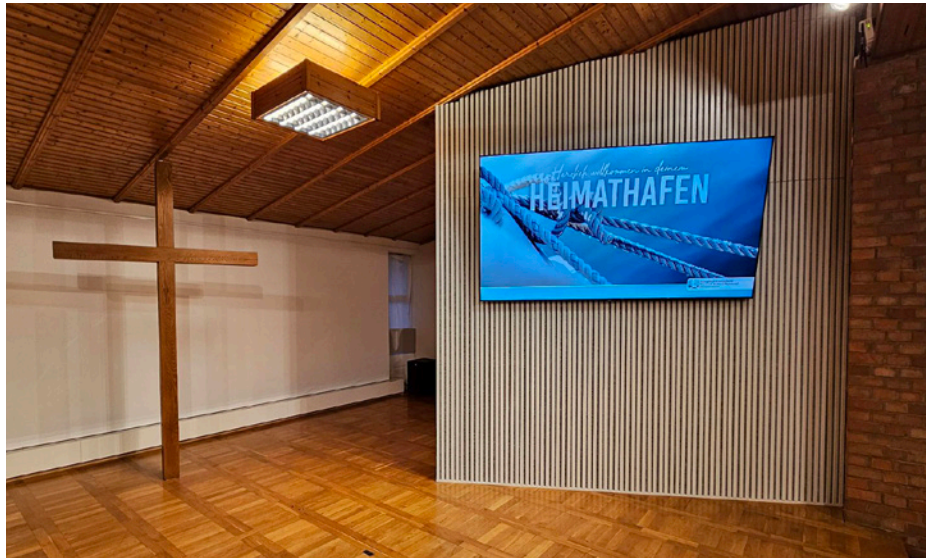


### Spendenkonto Bad Doberan

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Bad Doberan  
Spar- & Kreditbank EFG eG  
IBAN: DE61 5009 2100 0000 4933 09

## Danke für jede Unterstützung!

Spendenbescheinigung gewünscht?  
Dann im Verwendungszweck Namen und Adresse komplett angeben!



## Gemeindehaus

# Die Displaywand ist nun fertiggestellt

Nach vielen Überlegungen zu einer zukünftig besseren Lösung war im Laufe des Jahres die Entscheidung gefallen: Wir verabschieden uns vom inzwischen provisorischen Beamer im Gemeindesaal und schaffen uns als dauerhaften Ersatz ein großes Display an.

Dies bietet gegenüber einem Beamer zahlreiche Vorteile. Es liefert eine höhere Auflösung und somit schärfere, kontrastreichere Bilder mit lebendigeren Farben und klareren Details, besonders in hellen Umgebungen, dies war bei unserer bisherigen Lösung oft problematisch. Zudem benötigt ein Display weniger Wartung, und ist energieeffizienter, da Projektoren viel Energie für die Beleuchtung benötigen. Im Betrieb ist ein Display zudem geräuschlos, da es keine Lüfter hat, und die Bildqualität bleibt über die Zeit stabil.

Notwendig wurde dafür die Errichtung einer diagonalen Wand auf der Bühne, die in zwei Bauabschnitten fertig gestellt wurde. An einem Samstag wurde diese in Leichtbauweise installiert und das Display konnte schon provisorisch installiert werden.

Nach intensiver Beratung erfolgte einige Wochen später bei einem weiteren Arbeitseinsatz von Mitgliedern der Gemeinde die Verkleidung der neuen Bildschirmwand im Gottesdienstsaal mit weiß-grauen Akustikpaneelen. So verbessert sie die Raumakustik gleich auf mehrere Weisen. Final wird zu diesem Zweck auch noch abschließend die Rückseite der Wand mit einem Teppich beplankt.

Zusätzlich bietet der dahinter entstandene Platz großzügige und nicht einzusehende Abstellfläche für Bühnentechnik sowie unseren Tischwagen.

Die beiden Arbeitseinsätze sowie das sehenswerte Resultat sind eine Ermutigung für die weitere Umsetzung von Umbaumaßnahmen in Eigenregie. Vielen Dank allen Helfenden!

Wer sich zukünftig daran praktisch ebenfalls beteiligen möchte, darf sich gern bei Christoph Dinse oder Raphael Pionke melden oder den Link im unteren blauen Kasten nutzen, um seine konkrete Bereitschaft zur Mithilfe zu signalisieren.

## Gemeinde mitgestalten

Wir freuen uns über jeden, der Interesse daran hat, sich in unserer Gemeinde zu engagieren und Teil unserer vielfältigen und lebendigen Gemeinschaft zu werden. Gern kann auch das Onlineformular zur Mitarbeit auf unserer Webseite genutzt werden, um Interesse zu signalisieren, sich in Gruppen, Veranstaltungen oder bei praktischen sowie diakonischen Tätigkeiten einzubringen.

[www.baptisten-rostock.de/mitarbeiten](http://www.baptisten-rostock.de/mitarbeiten)

# Warum und wie wir unseren Glauben in Freiheit leben

**Zu welcher Haltung hat ein Veränderungsprozess in unserer Gemeinde eigentlich geführt, so dass wir mit Meinungsvielfalt leben, aber auf vermeintlich verbindliche Wahrheiten mitunter allergisch reagieren?**

“  
*In einer Gemeinschaft von Gläubigen ist Vielfalt kein Zeichen der Schwäche, sondern Ausdruck der lebendigen Vielfalt Gottes selbst.*

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Wir sind offener, freier und vertrauensvoller geworden. Anstelle der Angst, etwas Falsches in Gottes Augen zu machen, ist ein Vertrauen getreten, dass unser himmlischer Vater uns die Freiheit schenkt, vor allem fragen zu dürfen: Was dient dem Leben? Die Antworten, die wir in der Bibel finden, weichen teilweise erheblich von unseren jahrzehntelangen Überzeugungen und auch der Gemeindepraxis ab, die sich vor allem durch Abgrenzung und dem, was wir nicht tun dürfen, definiert hatte.

## Ein beschämter Blick zurück

Ein Blick in unsere über 100 Jahre alte Gemeindegeschichte zeigt, dass dabei in der Vergangenheit unzählige Menschen verletzt sowie Familien und Freunde entzweit wurden. In einer Kultur der frommen Rechthaberei blieben gerade Menschen auf der Strecke, die an eigenen Vorstellungen von einem guten Leben gescheitert waren. Anstelle von Empathie für ungerade Lebensrealitäten, gab es Belehrungen darüber, wie es eigentlich zu sein hätte. In

unseren Protokollen und auch Erinnerungen lassen sich Momente finden, in denen Regeln über Menschen gestellt worden sind. Im Rückblick erscheint dies nicht nachvollziehbar, willkürlich und macht betroffen. Dagegen gibt es nicht einen Moment in der Gemeindegeschichte, auf den wir schauen und sagen müssen: Da waren wir zu nachsichtig, barmherzig, respektvoll und menschlich. Offenkundig haben wir und unsere Vorfahren uns nur allzu oft an einzelnen Bibelversen, unserer Auslegung davon oder sogar nur für relevant gehaltenen Traditionen festgebissen. Dabei wurden andere Sichtweisen, entgegenstehende Bibelverse und jegliche Nächstenliebe ignoriert. Bei allen Menschen, die an diesem Verhalten gelitten haben, möchte ich mich einmal stellvertretend entschuldigen: Rückblickend tut uns vieles Leid und beschämt uns sehr.

## Der schmerzhafteste Weg in mehr Freiheit

Die Veränderung hin zu einer anderen Herzenshaltung war ein längerer Prozess – und wir sind immer noch auf

dem Weg. Konstruktive Wegbegleiter hatten es dabei nicht immer einfach mit uns und unseren scheinbar felsenfesten Überzeugungen. Jede Demontage von „Leitplanken“ hin zu mehr Freiheit sorgte bei einzelnen auch für Irritationen, teilweise auch für Protest. Für einige sorgte dieser Wandel auch dafür, dass sie nicht weiter mit uns als Gemeinde unterwegs sein wollten. Ein schmerzhafter Prozess für alle Seiten.

Die ehrliche Reflektion der Vergangenheit macht uns jedoch vorsichtig bei allen aktuellen Überlegungen. Anstelle schneller und deutlicher Verurteilungen von Lebenswegen, Entscheidungen und Identitäten ist eine große Gelassenheit getreten. Bei der Beurteilung von Menschen und ihrer Biografien wollen wir uns nicht von Angst leiten lassen, sondern unsere Augen auf Jesus Christus richten und seinen liebevollen Umgang mit allen Menschen, von dem wir in den Evangelien lesen. Durch diese biblischen Texte sind wir von dem Gedanken herausgefordert, dass Gottes Liebe und seine Barmherzigkeit immer noch etwas größer sind, als wir es gerade sehen.

## In der Tradition der baptistischen Prinzipien

Dabei sehen wir uns ganz in der Tradition der baptistischen Prinzipien, die jedem Menschen die Freiheit des Gewissens und die persönliche Verantwortung im Glauben zugestehen. Wir glauben, dass jeder Einzelne in seiner Beziehung zu Gott wachsen und Fragen stellen darf, und dass wir gemeinsam in

der Gemeinde einen Raum schaffen, in dem das ehrliche Ringen um Antworten und die Vielfalt der Überzeugungen respektiert und geschätzt werden. So wie unsere Vorfahren an den Wert der Glaubens- und Gewissensfreiheit geglaubt haben, wollen auch wir uns dafür einsetzen, dass niemandem ein bestimmter Weg aufgezwungen wird, sondern dass jede und jeder eingeladen ist, die eigene Beziehung zu Gott in Freiheit und Ehrlichkeit zu gestalten.

Diese Haltung erfordert von uns, dass wir Meinungsverschiedenheiten nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung sehen. In einer Gemeinschaft von Gläubigen ist Vielfalt kein Zeichen der Schwäche, sondern Ausdruck der lebendigen Vielfalt Gottes selbst. Anstatt unsere Gemeinschaft durch eine Liste von Regeln zu definieren, vertrauen wir darauf, dass der Heilige Geist uns leitet und uns Weisheit schenkt, gemeinsam Wege des Friedens und der Versöhnung zu finden.

Dies bedeutet auch, dass wir uns als Gemeinde im Wandel verstehen, bereit unsere Überzeugungen und Traditionen zu hinterfragen, wenn sie nicht mehr dazu beitragen, dass Gottes Liebe und Gnade sichtbar werden. Es bedeutet, dass wir Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen so annehmen wollen, wie sie sind, und ihnen nicht vorschreiben, wie sie sein sollten. Wir wollen keine Kirche sein, die Menschen mit Erwartungen oder Zwängen belastet, sondern eine Gemeinschaft, die Menschen ermutigt, sich in ihrer Einzigartigkeit von Gott geliebt zu wissen.

“  
*Wo Regeln über Menschen gestellt wurden, schauen wir beschämt zurück – und bitten um Vergebung.*



In diesem Sinne möchten wir eine einladende, offene Gemeinde sein, die sich auf das Wesentliche des Glaubens konzentriert: Jesus Christus und sein Gebot der Liebe.

## Unsere Freiheit – rote Linien für andere

In Laufe dieses Jahres mussten wir erleben, dass unser verändertes Schriftverständnis und die daraus resultierende gelebte Freiheit und die Bereitschaft unterschiedliche Sichtweisen nebeneinander stehen zu lassen, für einige bereits das Überschreiten roter Linien war. Zweimal wurde uns das Vertrauen aufgekündigt. Als Bundesgemeinschaft und auch als Ortsgemeinde in Rostock.

Mit seinem Beschluss, eigene Körperschaftsrechte anzustreben, hat das ChristusForum Deutschland (CFD) am 13. April 2024 in seiner Jahresversammlung den Weg bereitet, sich vom Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) zu trennen und eine eigene Freikirche zu gründen. Traurig müssen wir erkennen, dass Teile des Bundes anderen Teilen des Bundes ihren Glauben nicht glauben. BEFG-Präsident Michael Noss und Generalsekretär Christoph Stiba erklärten dazu unter anderem „Wenn mit dem Wunsch nach klarer Haltung und Orientierung seitens der Leitung des BEFG allerdings die Erwartung verbunden ist, dass wir ‚rote Linien‘ ziehen, Grenzen dessen formulieren, was in den Gemeinden, in den Initiativen, in den

*Arbeitskreisen und den Gremien noch gesagt oder gedacht werden darf, mithin dem Präsidium die Funktion einer Glaubenskongregation [also eine Art "Hüterin des Glaubens"] zugesprochen wird, solange es das sagt, was man selbst hören will, dann haben wir diese Erwartungen unseres Erachtens zurecht enttäuscht. Einen kongregationalistischen Gemeindebund von geistlich selbständigen Ortsgemeinden leitet man nicht hierarchisch, also von oben nach unten.“<sup>1</sup>*

Auch in der lokalen Allianzarbeit in Rostock wurde von Vertretern einiger Gemeinden eine verbindliche einheitliche Haltung in bestimmten sexualethischen Fragen und im Umgang mit queeren<sup>2</sup> Menschen eingefordert. Unsere bestehende Meinungsvielfalt zu diesen komplexen Themen innerhalb der Gemeindeleitung und unter den Mitgliedern und der daraus resultierende gelassene Umgang wurde von manchen als unerträglich anstößig empfunden. Verschiedene Bemühungen, auf die absolut überwiegende Mehrzahl der uns verbinden inhaltlichen Glaubensgemeinschaften zu schauen und die wenigen Unterschiede zu tolerieren, wurden abgewiesen. Stattdessen wurde an uns und auch an die Landeskirchliche Gemeinschaft der Wunsch herangetragen, aus der Rostocker Allianz auszutreten, um einen vermeintlichen Konsens herzustellen. Dem haben wir nicht entsprochen. In der Konsequenz haben Vertreter aus dem Christlichen Zentrum Rostock, aus

der Brüdergemeinde Rostock sowie aus dem Lighthouse Rostock die Allianz verlassen.

Diese Entscheidungen machen uns betroffen und traurig.

## Ein zweiter beschämter Blick zurück

Nun gehört zur bitteren Wahrheit, dass unsere Baptistengemeinde vor etwa 25 Jahren die treibende Kraft in der Allianz Rostock war, die aus identischen Gründen eine weitere Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist für unmöglich gehalten und ihren Vertreter aus dem Netzwerk ausgeschlossen hat. Wir stellen beschämt fest, erst selbst in der Rolle der „Angeklagten“, wächst in uns die Reflektion, uns für die damaligen Vorgänge zu entschuldigen, auch wenn wir in der Zeit dazwischen bereits wieder zu einem vertrauensvollen Miteinander gefunden haben. Liebe Geschwister der Heiligen Geist Kirche, bitte vergebte uns unsere Engstirnigkeit und Lieblosigkeit. Habt Dank für eure Geduld mit uns.

## Heimathafen

Seit einigen Jahren verstehen wir uns als Gemeinde als Heimathafen für Menschen. Bei uns als Gemeinschaft soll Raum sein für Begegnung von Glauben und Zweifeln, Alt und Jung, Mensch und Gott, Gleichgesinnten und Andersdenkenden, Trauer und Trost, Freude und Feier.

In der Nachfolge Jesu wollen wir, dass bei uns Raum ist für: Annahme und Vergebung, die alles verändernde Liebe Gottes, Geduld und Barmherzigkeit, bedingungslose Gnade, Feiern und Lachen, Leid und Trost, Leben in Fülle als Geschenk, Hoffnung über den Tod hinaus, herzliche Gemeinschaft, inspirierende Begegnungen, Suchende, Zweifel und Fragen, Ermutigung und Dankbarkeit, das Kleine, Schwache und Unperfekte, Gottes Kraft im Alltag, Freiheit sowie die Entfaltung von Begabungen.

Uns ist bewusst, dass diese Haltung eine Herausforderung ist, an der wir wachsen wollen und manchmal auch scheitern. Uns ist bewusst, dass das Aushalten einer Vielfalt von Meinungen und der ehrliche Austausch darüber anstrengend ist. Wir möchten uns jedoch diesem herausfordernden Weg stellen, in der Überzeugung, dass die Bibel uns genau zu diesem Zeugnis in der Welt auffordert. In unserer Gemeinde wollen wir den Raum für Gottes Liebe schaffen, die uns immer wieder die Kraft schenkt, auch Unterschiede auszuhalten und in Vielfalt geeint zu sein. Mögen wir als Heimathafen für viele Menschen eine Zuflucht sein, in der sie sich bei Gott und uns gleichermaßen angenommen, wertgeschätzt und getragen fühlen.

Für den Gemeinderat  
Gemeindeältester  
Thomas Weißenfels

“  
Unsere Gemeinde soll ein Heimathafen sein – ein Ort, wo Glaube und Freiheit ein Zuhause finden.



<sup>1</sup> [www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/bundesrat-christusforum-erlaeuert-trennungsbeschluss](http://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/nachrichten/artikel/bundesrat-christusforum-erlaeuert-trennungsbeschluss)

<sup>2</sup> queer = Sammelbezeichnung für sexuelle Orientierungen, die nicht heterosexuell sind, für Geschlechtsidentitäten, die nichtbinär oder nicht-cisgender sind, sowie Lebens- und Liebesformen, die nicht heteronormativ sind

“  
In der Nachfolge Jesu suchen wir einen Weg der Offenheit, Liebe und Versöhnung.



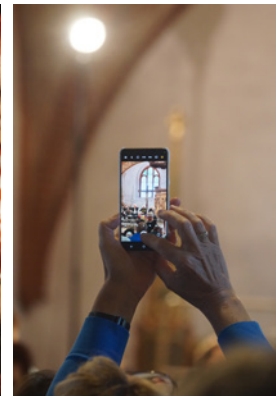
I live and I move

# Ökumenisches Chorprojekt 2024

„I live and I move“ waren 120 begeisterte Sängerinnen und Sänger, die die Kirchen dieser Region zum Klingen brachten. Ein ökumenischer Projektchor, der das Publikum in drei Konzerten begeisterte und der alle Beteiligten dazu brachte, noch Wochen später die ein oder andere Melodie leise vor sich hin zu summen. „I live and I move“ waren auch die beiden Chorleiter Matthias Bönner und Helfried Günther, die das gesamte Publikum zum Mitsingen bewegten. Doch alle diese Momente, machten den Chor auf der Bühne zu mehr als nur einem Projekt. Die Gospelsongs und gesungenen Stücke, aus dem Martin Luther King Musical, wurden zu Boten des Friedens, die auch das Publikum zu erreichen schienen und den ein oder anderen sichtlich bewegten. Jedes der Konzerte, ob im Doberaner Münster, der Uni-Kirche in Rostock oder der Dorfkirche in Lichtenhagen, brachte seinen ganz eigenen Charm mit sich. Doch eine Sache ließ sich immer festhalten: Die Kirchen waren voll.

*Josephine Dietz*

Viele weitere Fotos vom Konzert in Lichtenhagen unter:  
[www.christeninrostock.de/fotos/](http://www.christeninrostock.de/fotos/)







# Abschied von Kristin Kamradt

5. Juni 1984 – 24. September 2024

»Gott spricht: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.« 2. Korinther 12,9

Über dieses Bibelwort hätte Kristin gerne eine Andacht für das Gemeinde Magazin geschrieben und ihre Gedanken mit uns geteilt. Dafür fehlten ihr schließlich die Kräfte. Sie hat diesen Vers im Herzen getragen, sich daran gefreut, und sie hat sich diesen Text für ihre Trauerfeier gewünscht.

jahr nicht klar, ob das noch gelingen könnte. Dieser Wunsch konnte in Erfüllung gehen und andere Herzenswünsche auch, einmal zu reiten, ein Konzert von Silbermond zu besuchen. Kristin hatte sich Gedanken gemacht über ihre Trauerfeier. Sie hatte davon geträumt, dass ein großer Heißluftballon über ihr Grab fliegt, mit der Aufschrift: Das Leben ist schön! Es sollte ein Motto sein, das alle sehen können, wie ein lauter freundlicher Ruf über das ganze Land.



Wenn wir uns an Kristin erinnern, dann könnten wir ihr Leben als eine Art Krankengeschichte erzählen. Wir könnten erzählen, was sie nicht geschafft hat, sie wäre z.B. gerne berufstätig gewesen. Aber das würde Kristin nicht beschreiben. Ihr Leben war viel mehr als die Diagnosen, mit denen sie umzugehen hatte.

„Lass dir an meiner Gnade genügen. Denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Kristin hat in diesem Vers einen Satz für ihr Leben gefunden. Es hat sie getröstet, dass Gottes Kraft da ist, auch wenn ihre Kraft begrenzt ist. Kristin hatte in unserer Gemeinde eine geistliche Heimat gefunden. Und sie fand in der Gemeinde Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die mit ihr unterwegs waren durch Höhen und Tiefen. Auch in den letzten Monaten ihres Lebens war ein Kreis von Menschen für sie da. Diese Gemeinschaft hat sie gestärkt, und ihr Glaube, dass Gott in ihrem Leben seine Kraft entfaltet, hat sie getragen. In einer Trauerfeier am 31. Oktober 2024 haben wir von Kristin Abschied genommen.

Kristin liebte die Ostsee. Eine ihrer schönsten Erinnerungen war es, gemeinsam mit ihrem Vater auf die Ostsee hinauszufahren, um zu angeln. Auf dem Wasser zu sein, damit verband sie Ruhe und Geduld und natürlich die Gemeinschaft mit ihrem Vater. Sie ist gerne schwimmen gegangen. Sport war ihr Lieblingsfach in der Schule, sie spielte gerne Basketball. Sie war gerne kreativ und hat an Diamond-Paintings gearbeitet. So wollte sie in Erinnerung bleiben.



Kristin hatte Energie und Lebenslust. Sie hat gekämpft für das Leben. So gerne wollte sie ihren 40. Geburtstag feiern. Und es war ihr im Früh-

Pastor Thomas Illg

Aus dem Gemeindeverbund

# Entwicklungen in der Gemeinde Bad Doberan

Seit dem letzten Sommer hat sich eine neue Gemeindeleitung in der Doberaner Gemeinde auf den Weg gemacht. Volkmar Heiden, der die Gemeinde lange Zeit geleitet hat, ist aus der Leitungsarbeit ausgeschieden. Als Gemeinde sind wir sehr dankbar für seine Treue und sein großes Engagement. Und wir freuen uns, dass Volkmar Heiden sich weiterhin als Prediger einbringt, Bibelstunden gestaltet und in der Gottesdienstleitung aktiv ist.

Im Frühjahr hatte es zunächst eine unklare Leitungssituation gegeben, nachdem es Ende Mai nicht möglich gewesen war, eine Gemeindeleitung zu wählen. Die Gemeindeversammlung

hatte deshalb ein kleines Team beauftragt, eine neue, der Gemeindesituation entsprechende Leitungsstruktur zu entwickeln und die Arbeit einer neuen Gemeindeleitung vorzubereiten. In einer weiteren Gemeindestunde Ende Juni 2024 konnte die Gemeindeversammlung Heike Rönnfeldt, Ulrike Söcknik, Matthias Abraham das Vertrauen aussprechen. Für ein Jahr wird diese Gruppe gemeinsam mit Pastor Thomas Illg die Gemeinde leiten, die neue Leitungsstruktur erproben und eventuell weiterentwickeln und Wahlen zur Gemeindeleitung im Sommer 2025 vorbereiten.

*Thomas Illg*



© Stefanie Bahlinger · www.verlagambirnbach.de



Beratungsangebot

## Beratung für alleinerziehende Eltern

Für Eltern, die getrennt leben oder auf eine Trennung zugehen und sich fragen, wie sie ihre Eltern-Kind-Beziehung gut gestalten können, bietet Sandra Peuß aus der Gemeinde Bad Doberan eine Beratungsmöglichkeit an. Sie möchte für Menschen da sein, die ihre Situation mit einem fachlich kompetenten Gegenüber klären möchten oder für die der Weg zu einer Behörde oder einem Rechtsanwalt noch nicht in Frage kommt. Welche Hilfen für Alleinerziehende gibt es, welche Möglichkeiten sieht das Umgangsrecht für getrenntle-

bende Eltern mit Kindern vor, auch das kann in einem Gespräch geklärt werden. Eine Rechtsberatung erfolgt ganz bewusst nicht! Bei Bedarf kann sie aber aufzeigen, an welche Stellen sich Ratsuchende wenden können. Dass alle Gesprächsinhalte vertraulich behandelt werden, ist selbstverständlich. Aktuelle Hinweise und Kontaktmöglichkeiten – bei Bedarf auch anonym – finden sich auf der Gemeinde-Homepage: [www.baptisten-baddoberan.de](http://www.baptisten-baddoberan.de).

*Sandra Peuß und Thomas Illg*





## Rückblick

# Bauspaß beim LEGO®-Bautag

36 Kinder bauten am Samstag, den 9. November, gemeinsam eine große Landschaft mit vielen tollen und fantasievollen Bauwerken entlang einer LEGO®-Zugstrecke. Unter anderem entstanden Häuser, sowie ein Bahnhof, Tunnel, Aquarium, Ruine, Verladeanlage sowie zwei Personenzüge und zahlreiche unterschiedliche Waggons mit spannenden Ladungen. Es ist immer wieder beeindruckend, in welcher konzentrierter Atmosphäre unsere Räume

voller Kinder im Alter von 5 bis 13 sind, die gemeinsam kreativ und kooperativ Tolles erschaffen. Bereits seit 2012 finden zweimal im Jahr LEGO®-Bautage bei uns statt. Darüber hinaus leihen sich andere Gemeinden unsere Steine für eigene Legobautage. 2024 waren sie in 14 mal an anderen Orten im Einsatz und sorgten auch dort für leuchtende Kinderaugen.

*Thomas Weißenfels*



# GJW zu Gast bei uns

In den kommenden Monaten freuen wir uns, für gleich drei unterschiedliche GJW-Veranstaltungen als Gemeinde und mit unseren Räumen Gastgeber zu sein und Teile davon miterleben zu können.

**Grundlagenschulung  
Auf dem Weg zur sicheren  
Gemeinde  
14.12.2024 · 10 - 17 Uhr  
EFG-Rostock (Baptisten)**

Auch wir als Gemeinde möchten, dass unsere Räume sichere Orte für Kinder und Jugendliche sind – Orte, an denen sie sich wohl und geschützt fühlen. Dabei geht es nicht nur um Sicherheitsvorkehrungen wie Kindersicherungen in Steckdosen, sondern besonders um unseren achtsamen Umgang mit den jungen Menschen in unserer Mitte. Gemeinsam wollen wir lernen, wie wir die Grenzen von Kindern und Jugendlichen respektieren und sie vor Gewalt oder übergriffigem Verhalten schützen können. Daher freuen wir uns sehr, die Grundlagenschulung des Gemeindejugendwerkes „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ bei uns ausrichten zu dürfen. Diese Schulung bietet eine grundlegende Einführung in die Thematik und sensibilisiert uns für potenzielle Risiken, die in Gemeinden auftreten können. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen, und wir wollen, dass sowohl junge Menschen als auch Familien wissen: Unsere Mitarbeitenden und das Gemeindejugendwerk (GJW) setzen sich aktiv für die Sicherheit und das Wohl aller ein. Für die Schulung dürfen wir Tobias Köpke aus der Bundesgeschäftsstelle des GJW als Referenten begrüßen. Wir laden alle herzlich ein, die sich an diesem wichtigen Anliegen beteiligen möchten.

**Silvesterfreizeit 2024/25  
»awake«  
28.12.2024 - 01.01.2025  
EFG-Rostock (Baptisten)**

Ein neues Jahr steht bevor – und wir möchten mit dir auf besondere Weise ins Jahr 2025 starten! Unsere Silvesterfreizeit „awake“ ist viel mehr als eine gewöhnliche Feier. Es ist eine Zeit, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und sich bewusst auf das Kommende vorzubereiten. In der Gemeinschaft mit Freunden und neuen Gesichtern wollen wir uns Zeit nehmen für Glauben, Erlebnisse und Spaß. Wir freuen uns auf eine inspirierende und abwechslungsreiche Zeit mit Worship, viel Action, kreativen Angeboten, tiefergehenden Gesprächen über den Glauben, Party und natürlich ganz viel Spiel und Spaß! Wenn du den Jahreswechsel unvergesslich machen möchtest, dann melde dich jetzt an. Wir freuen uns auf dich und darauf, das neue Jahr gemeinsam in Gemeinschaft mit Gott zu beginnen.

**Mitarbeitendenkonferenz  
(MAK) · 18.01. · EFG-Rostock  
(Baptisten)**

Alle Mitarbeitenden des Gemeindejugendwerks MV treffen sich zur gemeinsamen Inspiration und Austausch im Plenum und in den Abteilungen.

[www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de)





## Jungschar goes wild!

Das war das Thema des Jungschartags 2024 in der Hoffnungskirche Grimmen.

Unser gesamtes Programm stand damit unter dem Motto „Toben“, und zwar in vielen verschiedenen Facetten. In zwei Aufwärmspielen durften unsere 24 Teilnehmenden mit Luftballons ein wenig wild werden. Der thematische Teil hat sich dann damit beschäftigt, wie wir mit Christus an unserer Seite unser Licht scheinen lassen können: Mit Liebe, gegenseitigem Respekt und dem Leben von Gerechtigkeit.

Abgerundet wurde das Ganze durch ein Geländespiel: Der fiktive Ort „Mötrügl“ wurde durch einen immer reißerischen Fluss bedroht und konnte nur noch mit einem Damm gerettet werden. Aber die Menschen waren zu zerstritten, um das Projekt in die Tat umzusetzen. Hier wurden unsere Kids aktiv. Mit Geduld und Köpfchen konnten sie den Menschen helfen ihre Streitigkeiten zu schlichten und den Dammbau zu beginnen.

Es war ein wirklich schöner und bunter Tag und wir hatten tatkräftige Unterstützung von der Gemeinde Grimmen,

die uns zum Mittag versorgt und uns ein wunderbares Kuchenbuffet bereitet hat. Ein riesiges Dankeschön dafür.

*Bis zum nächsten Mal,  
Euer GJW-MV und mit lieben Grüßen,  
Frederike Dienst*

PS: Zuletzt haben wir gemeinsam die Anmeldung für das Pfingstlager 2025 freigeschaltet. Alle Termine unser Jung-scharfreizeiten 2025 sind bereits unter [www.gjw-mv.de](http://www.gjw-mv.de) zu sehen, u.a.:

- 14.12.2024 10:00 - 17:00  
Grundlagenschulung · EFG Rostock
- 28.12. - 01.01.2025  
Silvesterfreizeit 2024/25 · EFG Rostock
- 03.02. - 07.02.2025  
BaF · Prillwitz
- 06.06. - 09.06.2025  
Pfingstjung-scharlager · Sassen-Trantow
- 17.08. - 22.08.2025  
Jung-scharsommerlager · Dahmen







Helga Schulz

## Einblick

# Das Leuchten der Sterne

Die trüben Novembertage liegen nun hinter uns. Für viele von uns schien die Sonne eher selten – zumindest was das Wetter angeht. Doch während draußen die Farben verblassen, steigt langsam die Vorfreude auf die festliche Weihnachtszeit. Schon jetzt sehen wir wieder Sterne, Lichter und all das Leuchten, das die dunklen Tage ein wenig heller macht. Ihr habt uns einen kleinen Einblick in eure Weihnachtsdekoration gegeben. Danke dafür!

Auch bei uns hängt nun der Stern. An der gleichen Stelle wie jedes Jahr. Die erste war ich dieses Jahr aber nicht im internen Familienwettbewerb.

*Julia Pritzkeleit*



Bei uns hängt ein kleiner weißer Herrnhuter Stern das ganze Jahr im Küchenfenster. Von draußen sieht man ihn so schön und er erleuchtet mit genau der richtigen Helligkeit die Wohnung, damit man sich nachts nicht stößt. Er dürfte auch schon dem einen oder anderen Gottesdienstbesucher aufgefallen sein.

*Sabine Dinse*



Angela Börsch





Ich habe schon ein Lichterfenster... so kann ich sanft aufwachen und in den grauen Novembertag starten  
*Damaris Köpke*



Das ist unser kleiner alljährlicher Weihnachtsmarkt mit von Gerd selbst gemachten Zutaten.  
*Damaris Köpke*



Ursprünglich wurde mein Lieblingsstern vor ein paar Jahren nur für die Weihnachtszeit angeschafft. Danach wollte ich aber auf das sanfte Strahlen des Sterns nicht mehr verzichten. Seitdem erhellt er jeden Abend unser Wohnzimmer, 365 Tage im Jahr. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit erinnert er mich an das kommende Licht, das um und in uns alles hell machen will.  
*Roswitha Czybulka*



Unser Stern hing das ganze Jahr, da wir uns nicht entscheiden konnten ihn abzuhängen. Seit ein paar Wochen leuchtet er am Abend und am Morgen wieder und verbreitet eine vorweihnachtliche Stimmung in der Augustenstraße.  
*Johanna Sperlea*



Gleich zum Ewigkeitssonntag leuchtet bei uns der Stern über der Garage (moderner Stall). Die Nachbarschaft nimmt es dankend an, dass wir hier im Advent bis zur Lichtmess (Anfang Februar) dieses Zeichen von Licht & Orientierung in die Dunkelheit senden.  
*Sieglinde & Ronald Seidel*



Dieser und weitere Sterne hängen an meinem Tannenbaum. Und da ich viel von meinem selbst geklöppelten Weihnachtsschmuck verschenke, sehe ich in leuchtende Augen und bekomme ein Dankeschön zurück.  
*Antje Brüning*



# Unsere Veranstaltungen im Advent 2024



## Weihnachtswerkstatt

**Sa., 30. November · 15:00 - 18:00 Uhr**

Erlebe die perfekte Einstimmung auf den Advent für alle Kinder von drei bis zehn Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Gemeinsam hören wir spannende Geschichten, singen festliche Lieder, basteln an verschiedenen Stationen und backen leckere Kekse. Nach den kreativen Aktivitäten genießen wir gemeinsam unser Gebäck in einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Tee. Ein Nachmittag voller Vorfreude auf die Weihnachtszeit.



## Gottesdienste

**Sonntags, jeweils 10 Uhr**

1. Advent · 1. Dezember

Predigt: Pastor Thomas Illg · Musik: Bläser (Leitung Mathias Lange)

2. Advent · 8. Dezember

Predigt: Thomas Weißenfels · Musik: Sabine und Christoph Dinse & Band

3. Advent · 15. Dezember

Predigt: Pastor Thomas Illg · Musik: Helmfried Günther

4. Advent · 22. Dezember

»Drei Mäuse finden einen Stern«

gereimtes Adventsspiel vom Unterwegssein



## Adventssingen

**Sa., 7. Dezember · 16:30 - 18:00 Uhr**

Sei dabei und starte die Adventszeit mit besinnlichen Klängen! Am Samstag, 7. Dezember von 16:30 bis 18:00 Uhr, laden wir herzlich zum Adventssingen ein. Gemeinsam mit Damaris und Gerd Köpke singen wir bekannte Advents- und Weihnachtslieder und lassen uns musikalisch auf die festliche Zeit einstimmen. Ob Jung oder Alt, Musikliebhaber oder einfach nur Adventsfan – jeder ist willkommen! Freu dich auf eine stimmungsvolle Zeit voller Vorfreude auf Weihnachten.



## Lacht hoch die Tür

– weise, witzig, weihnachtlich  
mit Andreas Malessa & Uli Schwenger

**Do., 12. Dezember · 19:00 - 21:00 Uhr**

Andreas Malessa, Journalist und Theologe, bringt mit seinen humorvollen Texten zum Nachdenken und Lachen. Uli Schwenger, Klaviervirtuose, verzaubert uns mit Gospel, Jazz und Weihnachtsliedern. Ein entspannter Abend voller Musik, Humor und Adventsstimmung.



## Christvesper »Das Licht kam in die Welt«

**Di., 24. Dezember · 15:30 – 16:30 Uhr**

In einem Gottesdienst für Kinder und Erwachsene wird die alte Geschichte der Heiligen Nacht neu erzählt und mit alten und neuen Liedern gefeiert. Predigt: Pastorin Anja Neu-Illg & Pastor Thomas Illg · Musik: Helmfried Günther

# Hope

Allianzgebetswoche 2025  
12. - 19. Januar

## Miteinander Hoffnung leben



„Miteinander Hoffnung leben“

## Allianz- Gebetswoche 2025

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen im Januar gehört seit vielen Jahren die Allianz-Gebetswoche. Ab Montag, den 13. Januar 2025 treffen sich Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinschaften an vielen Orten deutschlandweit, um gemeinsam zu beten. Auch in Rostock findet die Allianzgebetswoche statt.

Von Mo., den 13. bis Mi., den 15. Januar treffen wir uns in der **Baptistengemeinde**, Hermannstr. 15.

Ab Do., den 16. bis Sa., den 18. Januar lädt die **Lutherische Gemeinde Warnemünde** ein. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus, Kirchenplatz 4.

Alle Abende beginnen **jeweils um 19 Uhr**. Das Programm gestalten Menschen aus der Allianz Rostock.

Zu einem gemeinsamen **Abschlussgottesdienst** lädt die **Lutherische Kirche in Warnemünde** am **So., den 19. Januar um 10 Uhr** ein.



Zum aktuellen Thema „Miteinander Hoffnung leben“ schreibt Frank Heinrich, Vorstand der Ev. Allianz in Deutschland, im Vorwort zum aktuellen Allianz-Magazin EiNS: „Oft wird die Bibel nur als ein Buch der Ermahnungen wahrgenommen. Dabei ist sie voller Ermutigung und Hoffnung. Gott spricht darin immer wieder die Einladung zur Gemeinschaft mit ihm – dem König der Könige, dem Schöpfer des Universums – aus. Dann müssen wir uns fragen: Worauf schauen wir und womit füllen wir unsere Gedanken? Mit unserer Unzulänglichkeit oder mit Gottes Fülle?“ Eine herzliche Einladung zur Allianz-Gebetswoche, eine Möglichkeit, mit anderen Christinnen und Christen Bibelworte zu bewegen, gemeinsam zu beten, uns gegenseitig zu ermutigen, damit wir miteinander in Rostock Hoffnung leben.

Die Evangelische Allianz ist ein Zusammenschluss von Menschen, die den Grundlagen der Allianz zustimmen, sie will keine Gemeinschaft von Kirchen oder Gemeinden sein. In der Rostocker Allianz engagieren sich Menschen aus der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG), den Lutherischen Kirchengemeinden in Warnemünde und Toitenwinkel, der Freien evangelischen Gemeinde (FeG), der Adventgemeinde, dem Gospelzentrum und aus der Baptistengemeinde. In jüngerer Zeit sind Verantwortliche aus zwei Gründungsprojekten hinzugestoßen, dem Haltepunkt E (Evershagen) und aus dem Projekt Lichterkette – Kirche im Block (Lichtenhagen & Lütten Klein). Das Allianz-Magazin EiNS mit vielen inhaltlichen Impulsen zum Thema und dem Programm der Gebetswoche liegt in unseren Räumen zum Mitnehmen aus. *Pastor Thomas Illg*





## Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Mit großer Wucht ertönt das Wort des Propheten Jesaja: „*Mache dich auf, werde licht.*“ Dieses Wort hörten zunächst Menschen in Jerusalem lange vor unserer Zeit. Vor vielen Jahren waren dort

unter dem Ansturm feindlicher Truppen die Lichter ausgegangen. Nun kehrten die Nachfahren der einstigen Bewohner aus dem Exil in Babylon zurück und das heimatliche Jerusalem

sollte wieder hell leuchten. Doch: Wo viel Licht ist, da ist bekanntlich auch viel Schatten. Das verschweigen die folgenden Verse nicht (V. 2a): „*Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.*“ Licht und Finsternis stehen sich schroff gegenüber. Mitten in diese finstere Situation der Welt bricht das helle Wort des Propheten für Jerusalem hinein. Im Rückblick in die Vergangenheit mag man sich an den Beginn der Schöpfung erinnern, als Gott mitten in die Finsternis sein schöpferisches Wort gerufen hatte (1Mose 1,3): „*Es werde Licht!*“ und damit den ersten aller Tage beginnen ließ. Im Ausblick in die Zukunft richtet der Prophet die Hoffnung auf die aufgehende Herrlichkeit Gottes, die hell strahlen und Frieden, Gerechtigkeit und ein Ende allen Leides bringen wird (Jes 60, 17.20).

Der Prophet nimmt uns mit hinein in eine Welt zwischen aufgehendem Licht und noch sehr realer Finsternis einer vom Krieg zerstörten Stadt. Er spricht die Hoffnung aus, dass Gott mit seinem heilenden Licht in die finstere Gewalt und die dunklen Nöte von Angst, Not, Hunger, Krankheit, Leid, Gefahr und Tod kommen und diese

ein für alle Mal beseitigen wird. „*Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.*“ Mit diesen Worten hat Jochen Klepper diese licht- und heilschaffende Bewegung Gottes zum Ausdruck gebracht. Im Advent strecken wir uns nach dem Licht und dem Heil Gottes für uns und diese Welt aus und zünden Lichter der Hoffnung an. Am Christfest feiern wir, dass mitten in der Finsternis von Bethlehem Gott in seinem Sohn Jesus Christus zur Welt gekommen ist, der von sich selbst sagt (Joh 8,12): „*Ich bin das Licht der Welt.*“ Damit ist das Licht der Herrlichkeit Gottes noch einmal ganz neu und stärker als jemals zuvor in dieser Welt aufgegangen. Denen, die ihm nachfolgen, spricht Jesus zu (Mt 5,14): „*Ihr seid das Licht der Welt.*“ Dieses Licht feiern wir, wenn wir festliche Kerzen anzünden und alte und neue Hoffnungslieder singen: „*Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte ... vertreib durch deine Macht unsre Nacht*“ oder „*In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren ... Endlich ist die Dunkelheit bezwungen. Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen.*“ So können auch wir Gottes Licht unter uns leuchten und klingen lassen.

Dr. Carsten Claußen

“*Mache dich auf, werde licht*“ – ein Ruf der Hoffnung und des Lichts inmitten von Finsternis, das Gott in unserer Welt erhellt.



Dr. Carsten Claußen ist Professor für Neues Testament an der Theologischen Hochschule Elstal, der Ausbildungsstätte unseres Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland.

Weitere Informationen unter: [www.th-elstal.de](http://www.th-elstal.de)



## Wir über uns

Zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen – das war die Maxime der Gründer des deutschen Baptismus vor etwa 175 Jahren und diesem Anliegen wollen wir als Baptisten auch heute noch gerecht werden.

Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel. Die evangelische Freikirche der Baptisten tritt seit ihrer Entstehung für Religions- und Gewissensfreiheit für alle Menschen ein und befürwortet die Trennung von Staat und Kirche. Baptisten engagieren sich in der Gesellschaft, vor allem für unterprivilegierte Menschen in unserem Land und darüber hinaus. Heute gibt es in Deutschland rund 75.000 Mitglieder. Weltweit sind es mehr als 47 Millionen.

In Baptistengemeinden werden nur Menschen getauft, die sich persönlich für den Glauben an Jesus Christus entschieden haben.

Wir sind mit anderen Kirchen und Gemeinden vernetzt durch vielfältige Kontakte und gemeinsame Projekte. Wir fühlen uns durch unseren gemeinsamen Glauben mit allen Christen verbunden.

Unsere Gemeinde bietet zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen. Herzstück ist der gemeinsame Gottesdienst jeden Sonntagmorgen, dieser ist so vielfältig wie die Menschen die uns besuchen.

# Ausblick

## Winterspielplatz von Januar bis März dienstags 15 bis 17 Uhr

Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, laden wir **ab dem 7. Januar 2025** zum Indoor-Winterspielplatz in die Hermannstraße 15 ein. Kinder von 0 bis 3 Jahren haben hier viel Platz für Bewegung, Kreativität und gemeinsames Spielen. Kinder über 3 Jahre sind eingeladen, mit ihren kleineren Geschwistern zu spielen. Gern laden wir Sie auf eine Tasse Kaffee oder einen Tee ein. Zur Verfügung stehen: Spielinseln mit Holzseisenbahn, Lego Duplo, Autoteppich, Bällebad und Rutsche, Kuschelecke mit Bilderbüchern, Krümmelecke (zum Verzehr mitgebrachter Snacks), Stillecke, WC mit Wickeltisch. Bitte Hausschuhe oder ABS-Socken für Sie und Ihr Kind mitbringen. Der Eintritt ist kostenlos.

## Allianz-Gebetswoche 2025 „Miteinander Hoffnung leben“

**Von Mo., den 13. bis Mi., den 15. Januar** treffen wir uns in der **Baptistengemeinde**, Hermannstr. 15.

**Ab Do., den 16. bis Sa., den 18. Januar** lädt die **Lutherische Gemeinde Warnemünde** ein. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus, Kirchenplatz 4.

Alle Abende beginnen **jeweils um 19 Uhr**. Das Programm gestalten Menschen aus der Allianz Rostock.

Zu einem gemeinsamen **Abschlussgottesdienst** lädt die **Lutherische Kirche in Warnemünde** am **So., den 19. Januar um 10 Uhr** ein.

# Unsere Gruppentreffen

## Jugend

Freitags, ca. alle 14 Tage treffen sich die Jugendlichen (ab 14 Jahre) um 18 Uhr in der Gemeinde, um gemeinsam zu essen, zu spielen und sich im wahrsten Sinne des Wortes auszutauschen über „Gott und die Welt“.

*Kontakt: Thomas Illg  
jugend@baptisten-rostock.de*

## Junge Erwachsene

Jeden Freitagabend gegen 18:30 Uhr treffen sich Menschen ab 18 im Gemeindehaus. Gemeinsam wird mit viel Spaß gekocht und gegessen sowie gesungen und über Gott und die Welt geredet.

*Kontakt: Solvi Eisenberg & Raphael Lüdin  
jungeerwachsene@baptisten-rostock.de*

## Biblischer Unterricht

Wer in die 7. Klasse kommt, kann für zwei Jahre den Bibelunterricht besuchen. Dort werden biblische Geschichten nicht nur erzählt, sondern mit ihren Hintergründen und Zusammenhängen verständlich gemacht.

*Kontakt: Thomas Illg  
pastor@baptisten-rostock.de*

## 55+

Für alle die endlich über 55 sind und aktiv sein wollen: Regelmäßige Treffen mit unterschiedlichen Aktionen.

*Kontakt: Andreas Schröder  
55+@baptisten-rostock.de*

## Senioren

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

*Kontakt: Esther & Armin Köpke  
senioren@baptisten-rostock.de*

## Frauen

Herzlich willkommen zur Frauenstunde jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

*Kontakt: Helga Schulz  
frauen@baptisten-rostock.de*

WEISE · WITZIG · WEIHNACHTLICH

# Lacht hoch die Tür

Texte

Andreas Malessa

Musik

Uli Schwenger

Eintritt frei

Spende erbeten

Ein Abend voller  
Humor, Musik und  
weihnachtlicher  
Vorfrende!

12. Dezember  
19<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr

EFG-Rostock (Baptistengemeinde)

Hermannstr. 15 · 18055 Rostock

[www.baptisten-rostock.de](http://www.baptisten-rostock.de)